



Schweizerisches

**Sozialarchiv**

**Sachdokumentation**

**Signatur: KS 335/41b-16\_30**

[www.sachdokumentation.ch](http://www.sachdokumentation.ch)

### **Nutzungsbestimmungen**

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

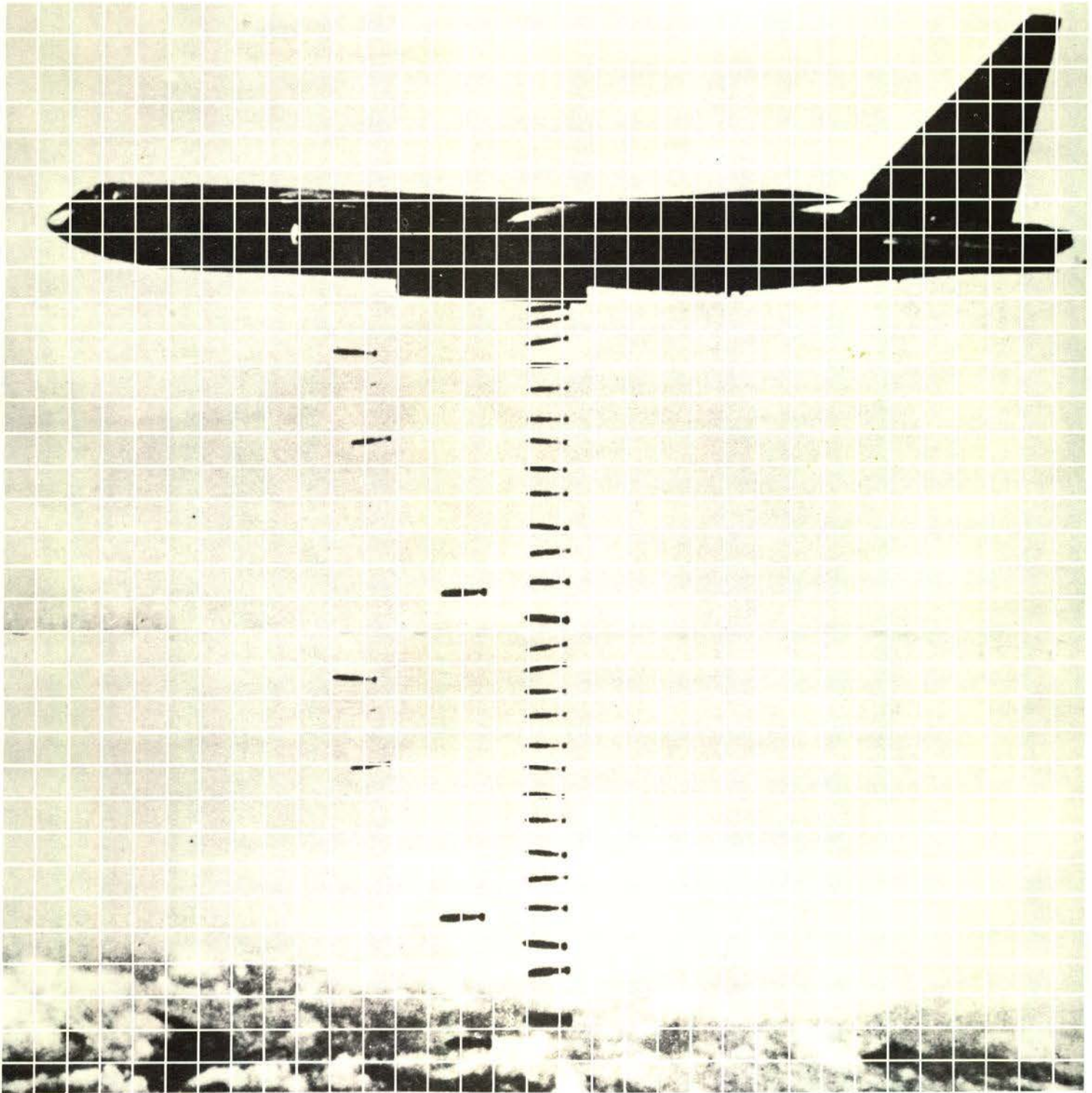
Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41b-16\_30

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich  
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014



**1 : 1000**



Diese beiden Fotos, die grosse mit dem Bomber und die kleine mit den Aehren, stellen ein Verhältnis dar. Das Verhältnis 1 : 1000. Oder das Verhältnis 70 000 000 zu 70 000 000 000, was dasselbe ist. 70 Millionen Dollar ist das Jahresbudget 1970 der FAO (Welternährungsorganisation) - 70 Milliarden Dollar beträgt das Militärbudget der USA. 1 : 1000.

2/3 der Menschheit hungert. Auch in den satten Staaten gibt es Hungernde. Millionen allein in den USA. Sogar in der Schweiz gibt es unterentwickelte Gebiete. Verhungert wird zwar bei uns nicht, nur in der sogenannten Dritten Welt. Trotzdem ist das Hungerproblem das Problem aller. Denn ständig stören die hungernden Völker die Ordnung auf der Welt. Unser aller Ordnung, die unsern "Wohlstand" sowohl als auch ihr Elend erzeugt. Die hungernden Völker wollen diese Ordnung ändern, die nur ein Drittel der Menschen satt werden lässt. Deshalb brauchen die satten Staaten ihre Militärbudgets, um die hungernden Völker in "Ruhe und Ordnung" zu halten. So kommt es, dass die USA allein für den Vietnamkrieg täglich 1/2 mal mehr ausgeben als die 121 Mitgliedstaaten der FAO zusammen jährlich für die Lösung des Welthungerproblems. Auch das im Namen der Ordnung.

Damit die Völker der satten Staaten ihre Regierungen unterstützen, sagen die Regierungen nicht: "Wir verteidigen die Ordnung, die für die andern Hunger und Not bedeutet", sondern sie sagen: "Wir verteidigen die Freiheit." Deshalb nennen die Hungernden dasselbe, was für uns Freiheit bedeutet, Ausbeutung und Unterdrückung.